

Fortbildungsangebote „Kulturbegleitung für Menschen mit Demenz, Schwerpunkt Theater“

Die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen befriedigt elementare Bedürfnisse des Menschen – Kultur inspiriert, bildet, fördert die Kommunikation und bereichert das Leben auf vielfältigste Weise. Das gilt auch für Menschen mit Demenz. Der Besuch in einem Heimatmuseum kann alte Erinnerungen wecken, die Begegnung mit Bildern und Skulpturen die Kreativität ansprechen und die Teilnahme an einer Theateraufführung ein Erlebnis für alle Sinne sein.

Im Alltag jedoch ist Menschen mit Demenz viel zu oft der Zugang zu diesen Angeboten verwehrt. Teilhabe am öffentlichen und damit auch am kulturellen Leben einer Gesellschaft ist aber ein Menschenrecht. Deshalb müssen sich alle gesellschaftlichen Kräfte dafür einsetzen, die Voraussetzungen für einen freien Zugang von Menschen mit Demenz zu den verschiedenen kulturellen Angeboten einer Kommune zu schaffen.

Die Fortbildungen „Kulturbegleitung für Menschen mit Demenz, Schwerpunkt Theater“ vermitteln verschiedene Methoden, die Interessierte aus den Bereichen der Theaterpädagogik und der professionellen Pflege dazu befähigt, sich zum Beispiel in der Gestaltung der Zusammenkunft, der Wahl der Inhalte und auch sprachlich auf Menschen mit Demenz einzustellen.

Am Ende der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat „Kulturbegleiter/in für Menschen mit Demenz, Schwerpunkt Theater“. Es gibt zwei Angebote, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten – an Fachkräfte aus dem Bereich der Pflege und Betreuung und an Theaterpädagoginnen und -pädagogen.

Die Fortbildungen

Angebot 1

Für Fachkräfte aus dem Bereich der Pflege, der Betreuung und der Alltagsbegleitung ohne Theatererfahrung

Vermittelt werden die Grundlagen und Methoden für das Theaterspielen mit Menschen mit Demenz, z. B. didaktisches und methodisches Grundwissen in der Anleitung von Theaterübungen. Zudem werden praktische Übungen absolviert. Die Fortbildung dauert fünf Tage, ein Reflexionstag nach drei Monaten bietet die Möglichkeit des Voneinanderlernens.

Termin: 28. August - 1. September 2017

Fortbildungszeiten

1. Tag: 14:00 – 12:30 und 14:00 – 18:00 Uhr

2. Tag: 10:00 – 12:30 und 14:00 – 17:00 Uhr

3. Tag: 10:00 – 12:30 und 14:00 – 17:00 Uhr

4. Tag: 10:00 – 12:30 und 14:00 – 17:00 Uhr

5. Tag: 10:00 – 14:00

Reflexionstag (Datum wird noch bekanntgegeben): 10:00 – 12:30 und 14:00 – 17:00 Uhr

Teilnahmebeitrag: 300,00 Euro

Angebot 2

Für Theaterpädagoginnen und -pädagogen

Die jeweils zweitägige Veranstaltung vermittelt Grundlagen und Methoden in der praktischen Theaterarbeit mit Menschen mit Demenz. Außerdem erlangen die Teilnehmenden Hintergrundwissen über Menschen mit Demenz (Krankheitsbild, Umgang, institutionelle Rahmenbedingungen etc.). Ein Reflexionstag nach drei Monaten bietet die Möglichkeit des Voneinanderlernens.

Termine:

• 11. und 12. November 2017, jeweils von 10:00 – 12:30 und 14:00 – 18:00 Uhr

• 18. und 19. November 2017, jeweils von 10:00 – 12:30 und 14:00 – 18:00 Uhr

Reflexionstag (Datum wird noch bekanntgegeben): 10:00 – 12:30 und 14:00 – 17:00 Uhr

Teilnahmebeitrag: 250,00 Euro

Tagungsort

Erbacher Hof

Grebenstraße 24

55116 Mainz

Referentin

Jessica Höhn, freiberufliche Theaterpädagogin in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung, Projekte mit Menschen mit Behinderungen und Hochaltrigen. Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen, Dozentin in der Aus- und Weiterbildung von Theaterpädagogen und in der Weiterbildung Kulturpädagogik.

2013 Gründung von "Demenzionen"- Inszenierung von Theaterstücken für Hochaltrige und Menschen mit Demenz. Autorin des Buches „Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen“ (Henschel, 2015). Mitglied in der Bildungskommission des Bundesverband Theaterpädagogik und im Beirat des Fachverbands für Kunst- und Kulturpädagogik.

Online-Anmeldung: <https://www.lzg-rlp.de/de/angebote-fuer-fachkraefte.html>

Veranstaltet von der

Landeszentrale für Gesundheitsförderung
Hölderlinstraße 8
55131 Mainz

Ansprechpartner in der LZG

Johannes Trapp
Telefon 06131 2069-19
E-Mail jtrapp@lzg-rlp.de

Dr. Carl-Wilhelm Reibel
Telefon 06131 2069-43
E-Mail cwreibel@lzg-rlp.de